

Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration: Lugos, Donnagasse Nr. 18, wohin alle Sendungen zu richten sind. Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und Mittwoch.	Eigentümer und Herausgeber: Wwe Emil Teichner. Verantwortlicher Redakteur: Moriz Rosenzweig. Buchdruckerei Huszváth & Soffer, Lugos, Donnag. 18 Telefon Nr 161.	Pränumerationsbedingungen: Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.— Vierteljährig Kr. 4.— In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit Frankozustellung. Einzelnnummer: Sonntag 20 P., Mittwoch 12 P.
--	--	---

XXII. Jahrgang.

Lugos, den 25. Jänner 1914.

Nummer 7.

Utopie und Wirklichkeit.

I.

Es ist wohl keine einzige der weltbewegenden, eine Reform der bestehenden gesellschaftlichen Ordnung anstrebende Ideen und Strömungen so viel angefeindet worden als der Sozialismus. Und keinem einzigen Evangelium, das eine Verjüngung der bestehenden Weltordnung so verheißungsvoll in Aussicht stellt, hat man ja so viel Mißtrauen entgegengebracht.

Der Grund hiefür liegt teilweise in dem Konservativismus, mit dem wir uns an das Alte klammern, zum größeren Teile aber in der Unverständnis, mit welcher man nicht nur in den breiten Gesellschaftsschichten, sondern selbst in gebildeten Kreisen über das Wesen, die Zwecke und Ziele des Sozialismus urteilt.

Ohne sich mit seinem Wesen vertraut zu machen, ohne seine Endzwecke zu erwägen, erblickte die Menge im Sozialismus eine staats- und gesellschaftsfeindliche Theorie, wittert Umsturz und Verderben, Raub und Aufteilung aller Güter als Endziel des Sozialismus.

Dieser Ferglaube stammt größtenteils daher, weil man den Sozialismus ohne sein Wesen zu kennen, mit dem Kommunismus, dem Nihilismus und Anarchismus, also mit Strömungen staatsgefährlicher Tendenzen in einen Topf warf und gemeinhin in der öffentlichen Auffassung über den Sozialismus die irrige Überzeugung Wurzel faßte, daß die Sozialisten Mordbrüder, Ruhestörer, Umstürzler, Rebellen und weiß

Gott was noch für gefährliche Gesellen seien. Ganz besonders grüßelt es den bemittelten Klassen vor dem Sozialismus, weil sich besonders bei diesen der Ferglaube einnistete, daß sie die sozialistische Idee ihres Vermögens berauben will.

Wenn man nun all diesen Vorurteilen und Ferglehen gegenüber dem wissenschaftlichen Sozialismus ins Auge sieht, so erweist sich dieser als eine ganz harmlose, eine ganz unschädliche Weltverbesserungsidee, wie solche schon im Laufe der Jahrhunderte oft, sehr oft auftauchten, um sich als Utopie zu erweisen und alsbald von der Bildfläche zu verschwinden, um in späteren Zeiten in anderer Form, mit neuen Prinzipien, neuen Weltverbesserungsversuchen, neuen Problemen als *pium desiderium* — als frommer Wunsch, als nie gestillte Sehnsucht nach einer erhofften glücklicheren Weltordnung wieder aufzutreten.

Der jetzige durch Marx gegründete und durch seine Nachfolger propagierte, wissenschaftliche Sozialismus birgt durchaus keine staatsgefährlichen Tendenzen, er ist bloß, wie viele seiner erwähnten Vorgänger abermals ein soziales Problem, ein Versuch der unbemittelten Volksklassen, durch friedliche Umwälzung der bestehenden Weltordnung in günstigere Lebensverhältnisse zu gelangen.

In der grauen Vorzeit, so lange die Menschen ein Nomadenleben führten, nicht an die Scholle gebunden waren und alle Güter um sie her, das Feld, die Weide, der Fluß mit seinen Fischen, der Wald mit seinem Wild *Gemeingut Aller* war, alle gleichmäßig arbeiteten, alle gleichmäßig aßen, sich alle gleichmäßig kleideten, kannte

man den Sozialismus natürlich nicht.

Von der Minute aber, als sich die Menschen auf fester Scholle ansiedelten, das Gemeingut aufgeteilt und zum Einzelgut, zum Besitz, zum Vermögen des Einzelnen wurde: zeigen sich schon die Spuren des Bestrebens das Gleichgewicht die alte Ordnung der Gleichmäßigkeit wieder herzustellen oder besser gesagt, die Einzelgüter wieder zum Gemeingut *Aller* zu machen und dieses Bestreben war ja auch nichts anderes als der geschichtliche Sozialismus in seiner embryonalen Form.

Oder waren vielleicht *Datan* und *Aviram* keine Sozialisten? Hatte das römische Gesetz des *Vicinius Stolo*, daß niemand mehr als 30 Morgen Landes erwerben könne, keine ausgesprochen sozialistische Tendenz?

Wir werden nach diesen erörternden Aufklärungen in einem zweiten Artikel die Beweisführung versuchen, daß der heutige wissenschaftliche Sozialismus wohl keine staatsgefährlichen Umsturz-tendenzen in sich birgt, daß er aber — was zu bedauern ist — nur wieder ein *pium desiderium*, nur wieder, wie alle seine Vorgänger eine unrealisierbare Utopie ist.

Generalversammlung

des

Südung. Vereins reisender Kaufleute.

Wenige Städte können sich in bezug des prosperierenden Vereinslebens mit der Metropole Südingarns, dem sich rapid zur Großstadt entwickelnden *Temesvár* messen, und sind es besonders die kommerziellen

Metallum

16-tól 60-as gyertyafényig.

Szameth Robert

drótlámpa. Eltörhetetlen. Hosszu égéstartam. 75% árammegtakarítás. Csak 1 korona darabja.

Nagyobb vételnél árengedmény !!!

Üvegudvar, LUGOS, Király-utca 1, sarok

MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle
bei äußerst solider Bedienung
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖWILIPÖT

Bereine, welche einen ungeahnten Aufschwung nahmen und besonders auf dem Gebiete der Krankenunterstützung und Altersversorgung der Handelsangestellten eine segensreiche Tätigkeit entfalten.

Während bei uns in Lugos der Verein der Kaufleute, ebenso wie der Verein der Jungen Kaufleute, resp. Handelsangestellten nur kaum vegetieren und in der obenerwähnten Hinsicht der Krankenunterstützung und Altersversorgung seinen Mitgliedern gar nichts bieten, sehen wir in Temeswar reiche, blühende Vereine mit immer mehr emporstrebender Tendenz: ihren Mitgliedern und deren Familien die bestmöglichen materiellen Vorteile zu bieten.

Zu den blühendsten Vereinen von Temeswar zählt unstreitig der Südung. Verein reisender Kaufleute. Und daß dieser Verein in solchem Maße floriert, ist größtenteils das Verdienst des unermüdblichen, stets opferwilligen Präses, Herrn David M. Klein, der die Interessen des Vereins mit besten Kräften fördert.

In der am 18. Jänner abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung hielt Herr David M. Klein eine seine unermüdbliche Tätigkeit illustrierende, gehaltvolle und geistreiche Rede, die wir eben dieser Vorzüge halber im Auszuge nachstehend veröffentlichen:

In herzlichen Worten begrüßt Vorsitzender Präsident Herr David M. Klein die Mitglieder und richtete sodann die nachstehende Ansprache an die Erschienenen:

Geehrte Generalversammlung! Mit tiefem Bedauern und zu meinem größten Leidwesen muß ich Ihnen mitteilen, daß sowohl unser hochverehrter Präsident Kommerzialrat Sigmund Szana, als auch unser verdienstvoller geschäftsführender Präsident Herr Gustav Widder leider verhindert sind unserer heutigen Generalversammlung beizuwohnen. Herr Szana hat zur selben Zeit eine unaufschiebbare Sitzung in Budapest, in Angelegenheit des zu entstehenden Zinzwarentrustes. Herr Präsident Widder hin-

gegen ist bedauerlicherweise krank und hat sich sein Zustand derart verschlimmert, daß er unverzüglich nach Budapest reisen mußte, um dort Professoren der Heilkunde zu konsultieren. Es ist nicht ausgeschlossen, daß er sich heute-morgen einer schweren Operation unterwerfen wird müssen.

Indem ich das Fernbleiben unser beiden Herren Präsidenten zu entschuldigen bitte, wollen wir gleichzeitig von dem Wunsche befeelt sein, daß geschäftsführender Herr Präsident Gustav Widder sehr bald vollkommen gesund und mit bewußter Energie seine segensreiche Tätigkeit wieder aufnehmen könne. Ich beauftrage an die beiden Abwesenden Begrüßungstelegramme abzuschicken, in welchen wir beiden Herren unser unerschütterliches Vertrauen zum Ausdrucke bringen und unserer Anhänglichkeit versichern. (Wird beschlossen.)

Bevor ich noch auf den eigentlich wichtigsten Gegenstand meiner Eröffnungsrede übergehe, muß ich mit berechtigtem Stolz darauf hinweisen, daß wir heute die erste Generalversammlung in unseren so prunkvollen Lokalitäten abhalten. Ja, meine Herren, ohne unbescheiden zu sein, ich bin stolz auf mein Werk. Denn, wenn ich mich zurückerinnere auf die Zeit, als mir die Ehre zuteil wurde, in Ihre Mitte gewählt zu werden, wie wir damals gehaust haben — und heute... Es bedarf dies keines weiteren Kommentars. (Lebhafte Elfenrufe auf Präsidenten David M. Klein.)

Ich, der ich mit jeder Faser meines Herzens an unserem Verufe hänge, — ich sage es mit Stolz unserem Verufe, denn ich bekenne mich noch immer erhobenen Gefühles als zur Gilde der Reisenden gehörend — ich kann es als Fachmann gewiß am besten beurteilen, was Sie geleistet haben. Bin ich doch für eine Firma allerersten Ranges, sozusagen für eine Weltfirma — wie Ihnen bekannt, für die Firma S. Eisenstädter & Comp. weit über 20 Jahre kontinuierlich gereist. Ich weiß es daher nur

Töne milden jede Härte Einzelner, wie ganzer Völker.

Ist nun Musik zur Erheiterung des Gemütes geeignet, belebt in Hainen und Fluren der Gesang der gesiederten Scharen die Natur: wie sollten diese beiden nicht geeignet sein, die Andacht zu heben und den Gottesdienst zu verherrlichen!

Die musikalischen Daten unserer Stadt reichen — soweit es die Forschungen konstatieren — bis in das Jahr 1765 zurück, in welcher Zeit der damalige Oberlehrer Schorf die Musik zu pflegen begann. Im Jahre 1797 kam Anton Liska nach Lugos, ein eifriger Musiker, durch dessen Einfluß die Musik immer mehr Interesse erregte. Seine Tätigkeit, sowie die des damaligen Oberlehrers Adam Reimholz, hat immer größere Sympathie und Anklang gefunden.

Dem tätigen Eifer von Adam Reimholz war die Entstehung der sogenannten Bürger- oder Schützenmusik zu verdanken, welche bei Festlichkeiten, besonders bei kirchlichen Feierlichkeiten die Musik besorgte.

Als erster Klavierlehrer wirkte Johann Czech bis zum Jahre 1845. In dieser Zeit finden wir auch den Namen Kladiška,

zu genau, was es heißt, in einem schlechten Jahre auf die Tour zu gehen.

Eine solche Tour hat es wohl während meiner ganzen Reisetätigkeit nicht gegeben, doch waren auch damals schwere und bessere Zeiten und eben deshalb weiß ich Ihre im Vorjahre geleistete gigantische Arbeit am besten zu schätzen.

Nun hoffen wir zu Gott, daß wir diese schweren Zeiten endlich überstanden haben. Alle Anzeichen lassen hoffen, daß wir einer besseren Zukunft entgegengehen. Also wollen wir nicht verzagen! Das Jahr 1913 ist vorüber — hoffen wir von seinem Nachfolger das Beste.

Moll's Seidlitz Pulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.
Preis der Original-Schachtel 2 Kronen.
In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL'S Präparat.

Moll's Franzbranntwein u. Salz.

Schmerzstillende und kräftigende bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.

Original-Flasche K. 2. —
Erfülllich in allen Apotheken und Drogerien.



Hauptverwand bei Apotheker A. MOLL
k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben. 9.

Feuilleton.

Bilder aus Altlugos.

Reminiszenzen an den Musik- und Gesangsverein.
Originalfeuilleton des „Südungarn“.

Von M. Rosenzweig.

Zu Beginn seiner Wirksamkeit wandte der Verein sein Augenmerk vorzüglich dem geistlichen Liede und der Kirchenmusik zu. Und das ist leicht begreiflich. Die Ausbildung der Musik im Allgemeinen weist ja auch denselben Entwicklungsgang auf und begann ebenfalls mit der Einführung der Musik in die Kirche; die weltliche ging aus der geistlichen hervor und hat sich erst im 11. Jahrhundert durch die Troubadours und Minnesänger Bahn gebrochen. Die Musik mit ihrer innigen Harmonie schien am geeignetsten das Gemüt zu Gott zu erheben, das Herz zu frommer Andacht zu stimmen, denn die Würde der Kunst erscheint bei der Musik am hervorragendsten; sie hat keinen Stoff wie Malerei Skulptur, sie ist ganz Form und Inhalt. Ihre Macht besitzt Zauberkraft, denn ihre

Redaktions- und Druckerei-Telefon für Lugos und das Krasso-Szörenyer Komitat Nr. 161.

als vorzüglichem Violinspieler. Diesen folgte einer der genialsten Musiker Anton Neumann, der mit Verständnis und Erfolg unterrichtet und unter dem das feinere, das künstlerisch vollendetere Spiel angebahnt wurde.

Der schöne Gesang wurde erst in der durch Johann Raustl im Jahre 1846 gegründeten Gesangsschule kultiviert. Aus derselben ging Frau Wilhelm Chorus, die Schwiegermutter unseres gewesenen Bürgermeisters Arpad v. Marsovský, als Lobverkünderin des Meisters hervor. Sie widmete sich dem Kirchengesange und diente so bereitwillig der Kirche durch 13 Jahre. Im Jahre 1851 begann Raustl mit C. Liska, Sas, Johann und Nikolaus Schiefler, Vater des Banddirektors Siegm. Schiefler, Männerquartette zu studieren.

Dies hielt der geniale, damals jugendfrische und tatkräftige P. C. Wuschling für einen Fingerzeig, bei so regem Eifer für die Kunst, einen Gesangsverein zu gründen, der nun schon in systematischer Weise zu wirken begann, den Geschmack läuterte und auf die musikalischen Zustände einen entscheidenden Einfluß ausübte.

(Fortsetzung folgt.)

Telefon 275.

Erlaube mir, dem geehrten Publikum die höfliche Anzeige zu machen, dass ich meine reichassortierte

Telefon 275.

Glas- u. Porzellanniederlage

am Isabellaplatze im Hüpsch'schen Hause eröffnet habe, und daselbst eine äusserst reichhaltige Auswahl sämtlicher in dieses Fach schlagenden Artikel zu staunend billigen Preisen am Lager halte.

Um zahlreichen Zuspruch bitte hochachtungsvoll

Ignatz Grosz, Glaswarenhändler.

Tagesneuigkeiten.

Ernennungen.

Se. Hochgeboren, Obergespan Dr. Zoltan v. Medve ernannte an Stelle des verstorbenen Joh. Zeitler, den Evidenzhalter des Waisensstuhles Arpad Sera zum Kanzleidirektor und den Hon.-Kanzleioffizial Josef Brandstetter mit Belassung auf seiner jetzigen Stelle zum wirklichen Kanzleioffizial.

Für die Arbeitslosen.

Bürgermeister Dr. Johann Baltescu sorgt für die Arbeitslosen in jeder möglichen Weise. In den letzten Tagen wurden auf dem ganzen Gebiete der Stadt die Gassen vom Schnee gereinigt, wodurch wieder sehr zahlreiche Arbeiter zu Erwerb kamen. Mit Eintritt eines kühleren Wetters werden auch die Uferregulierungsarbeiten in Angriff genommen, wodurch sich wieder Aussicht auf dauernden Erwerb eröffnen wird.

Vortrag.

Der Temesvarer Advokat Dr. Otto Roth, einer der agilsten und bestbekanntesten Arbeiterführer Südungarns, hielt über Ersuchen des hiesigen Arbeiterheims Freitag abend in den Lokalitäten der städt. Bürgerschule einen äußerst interessanten Vortrag über die geschichtliche Entwicklung des Sozialismus. Es trifft sich ganz zufällig, daß auch wir uns an leitender Stelle unseres Blattes - wenn auch mit ganz anderer Tendenz - mit diesem Thema befassen. Der sympathische, mit dem Wesen seines Vortrages vollkommen vertraute Vortragende erzielte durch sein gemeinverständlichen, populär gehaltenen, interessanten Ausführungen lebhaften Beifall. Der Saal war bis zum letzten Plätzchen voll und rekrutierte sich das Auditorium fast durchwegs aus Elementen der arbeitenden Klassen, welche dem Vortrage mit sichtlichem Vergnügen lauschten.

Schauturnen.

Der Lugozer Turn- und Fechtverein veranstaltet am 7. März unter dem Protektorate des Obergespans, k. u. k. Kämmerer Dr. Zoltan v. Medve ein Fechtturnen, nach welchem ein gemeinsames Souper stattfindet.

Bureaufräulein

mit guter, flotter ungarisch und deutscher Handschrift für prompt mit Anfangsgehalt gesucht.

Offerte sub „Verlässlich“ an die Adm. dieses Blattes.

Kinder sollten überhaupt keinen Bohnenkaffee trinken, sondern nur gute Milch mit Kathreiners Aneipp-Malzkaffee.

Ob warm oder kalt getrunken, immer ist Kathreiner vollkommen unschädlich, bekömmlich und

dank seiner Zubereitung aus bestem Malz überaus kräftigend.

Fragen Sie, bitte, hierüber Ihren Hausarzt.

Theaterabonnement.

Das geehrte Publikum wird hiermit verständigt, daß die Abonnementspreise die vorjährigen bleiben. Die alten Abonnenten mögen sich bis zum 26. d. M. beim Theatersekretär Wilhelm Czako melden, derselbe ist von 10 bis 11 Uhr vormittag in der Nuspig'schen Buchhandlung anzutreffen.

Der Wanderstab.

Die kritischen, schweren Zeiten drücken leider immer mehreren unserer Gewerbetreibenden den Wanderstab in die Hand. Samstag trat der hiesige Maurer Michael Wanning er mit Weib und Kind die Reise nach Amerika an und entbietet Freunden und Bekannten auch auf diesem Wege einen Abschiedsgruß.

Watermord.

In der Gemeinde Zsidovar erschlug am 22. d. M. der dortige Inasse Daniel Istvan, ein 17jähriger Burche, seinen eigenen Vater Nikolae Istvan mit einer Art. Die Untersuchung wurde eingeleitet.

Todesfälle.

„Ach! sie haben einen braven Mann begraben, doch mir war er - mehr!“ Diese sinnreichen Worte des erhabenen deutschen Dichterkönigs, dieser wehmütige, vielsagende Ausruf durchbebt mein schmerzgefülltes Herz, als Freitag nachmittag der unvergeßliche Johann Zeitler, den der unerbitliche Tod so jählings aus unserer Mitte

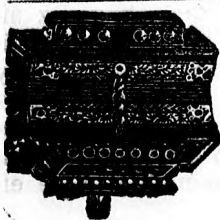
riß. Einen braven, guten Menschen, eine biedere, treue Seele, einen gefälligen treuen Freund haben wir in unserem unvergeßlichen Janos verloren. Und wenn unser Schmerz, der Schmerz seiner alten guten Freunde um den Verlust eines unserer Besten wehmütig unser Herz durchbebt, wenn wir schmerz erfüllt eine Träne des tiefgefühltesten Weh nachweinen: wie unermeßlich groß, wie entsetzlich schmerzvoll muß erst das Leid der gramgebeugten Gattin sein, die in ihm ihr Alles, ihren zärtlichen, liebevollen Gatten, ihren Erhalter verlor! Mit allen Ehren wurde unser guter, braver Janos zu Grabe getragen. Nicht nur sämtliche Amtskollegen, auch die höchsten Würdenträger des Komitates und der Stadt, Obergespan, k. u. k. Kämmerer Dr. Zoltan v. Medve, Vizegespan Aurel Jsekuh, Bürgermeister Dr. Johann Baltescu, Oberstuhlrichter Rudolf Reitter und eine große, große Schar seiner Freunde gaben ihm betrübten Herzens das letzte Geleite. Er ruhe sanft! Sein Andenken wird immer unter uns weilen...

Und kaum haben wir uns von dem Schrecken, von dem Leid durch das plötzliche, unerwartete Hinscheiden Zeitlers erholt und gefaßt, wird unser Innerstes abermals durch eine neue Hiobspost erschüttert. Ebenfalls plötzlich, unerwartet, wie ein niederschmetternder Blitz trifft uns die Trauerkunde, daß Herr Ignaz Klein, bevollmächtigter Disponent der Firma Baiersdorf u. Bach, der in der ganzen Stadt, von Groß und Klein geachtete, beliebte und populäre „Náci bácsi“ Samstag früh von einem jähen Tode ereilt wurde. Mit Blitzeseile verbreitete sich die niederschmetternde Kunde und rief in allen Schichten der Sozietät die größte Teilnahme hervor, da sich der so plötzlich Verschiedene allgemeiner Beliebtheit erfreute. Das Begräbnis wird Sonntag nachmittags 2 Uhr stattfinden.

Am 22. d. M. verstarb im hies. Krankenhaus Frau Witwe Rosa Reich im 54. Lebensjahre. In der Dahingeshiedenen betrauert der Mediziner Arpad Reich, ein braver, fleißiger, seinen Studien mit Eifer obliegender, aber mit den größten Existenzschwierigkeiten kämpfender junger Mann seine einzige Stütze, seinen einzigen Trost, seine inniggeliebte Mutter! Das Begräbnis hat am 23. d. M. stattgefunden.

Mord.

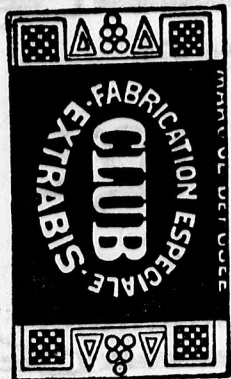
In der Gemeinde Nagymutnik wurde der dortige Inasse Theodor Mara in den Abendstunden von einem unbekanntem Täter erstochen. Untersuchungsrichter Mik. Comsia begab sich behufs Feststellung des Tatbestandes auf den Schauplatz.



Jedem Musikfreund

Alle in dieses Fach schlagende Reparaturen, wie auch Klavierstimmungen, werden fachgemäß und gewissenhaft ausgeführt bei

empfehle ich meine erstklassigen Musikinstrumente und Bestandteile zu den billigsten Preisen. Schülerviolinen von 6 K aufwärts.
Franz Frohmann Musikinstrumentenerzeuger
Lugos, Bonnazgasse 10.



„CLUB“ Zigarettenpapier

Ist nur echt mit den hier abgebildeten Schutzmarken. Jedes Büchl enthält komplett 100 Blatt. Vor Imitationen, die alle minderwertig sind, wird gewarnt.



Geschworenenauslosung.

Unter Vorsitz des Gerichtshofpräsidenten, Kurialrichter Guido B o j n i c h hat Donnerstag die Auslosung der Geschworenen stattgefunden. Es wurden zu ordentlichen Geschworenen ausgelost: Alexander Popovits, Josef Nagy, Alois Kurjal, Joh. Milutinovits, Wendelin Molnar, Johann Jorga, Stefan Sberga, Alexander Laßlo, Ludwig Nagy, Dr. Heinrich Rado, Dr. Bela Fränkl, Baron Ladislaus Babarczy, Alexander Weinberger, Elemér György, Alois Csakanyi, Michael Czampo, Ludwig Bergödi, Georg Szombat, Viktor Ronay, Koriolan Zsuku, Trajan Radovan, Konstantin Grozaveßku, Mik. Kiraly, Julius Blond, Samuel Hunwald, Friedrich Rezssek, Anton Ember, Adolf Neumann und Ignaz Groß. Ersatzgeschworene: Siegmund Jadmerek, Johann Klafku, Livius Dorfa, Samuel Klein, Josef Koska, Elek Toth, Peter Raß, Alexander Neißer, Ladislaus Melanovsky und Wenzel Pap.

Zum Eisenbahnunfall in Savosdia.

Zum Eisenbahnunfall in Savosdia berichtet uns ein Augenzeuge nachträglich noch folgende Daten: Als der Schnellzug in die Station einfuhr, standen auf dem Hauptgleise noch 4 Waggon des Lastzuges. Wäre der Bremser wachsam gewesen, so hätte er den Schnellzug bemerken müssen und hätte noch Zeit gehabt abzuspringen. Er scheint sich aber sehr sicher gefühlt zu haben, da er sich trotz des Brausens des Sitzzuges aus seiner Schutzhütte nicht rührte. Der Armste büßte seinen Gleichmut mit dem Leben. Abgesehen wird die eingeleitete Untersuchung den eigentlichen Grund des Unfalles noch feststellen. Dem Stationschef Alexander von P o r c s a l m y, der 32 Dienstjahre hinter sich hat und sich nie ein Pflichtverhältnis zu Schulden kommen ließ, dürfte kaum ein Vorwurf treffen, zumal er den Ruf eines pflichteifrigen, umsichtigen Stationschefs genießt.

Zuchtstiermarkt.

Der Krasso-Szövényer Landwirtschaftliche Verein veranstaltet Donnerstag den 5. Feber in Lugos am großen Marktplatz einen Zuchtstiermarkt. Auf den Markt können nur Stiere Berner Rasse unter 18 Monaten aufgetrieben werden. Der Markt beginnt vormittag um 10 Uhr, jedoch müssen die Pässe schon um 8 Uhr in der am Marktplatz befindlichen Kanzlei vorgezeigt werden. 1% des Kaufpreises gebührt als Provision dem Landwirtschaftlichen Vereine und muß beim Verkauf sofort erlegt werden. Aus denjenigen Gemeinden, welche ihre Zuchtstiere bei diesem Markte beschaffen wollen, möge der Bevollmächtigte der Gemeinde behufs Ausstellung der nötigen Dokumente das Amtssiegel der Gemeinde mitbringen. Jene, welche ihre Tiere mittels Bahn hieher befördern wollen, können sich behufs Legitimationskarten an das landwirtschaftliche Komitatsinspektorat wenden.

Eine militärische Flugzeugfabrik in Budapest.

Aus Budapest wird gemeldet: Die Ganz-Danubis-Maschinenfabrik und die Manfred Weiß'sche Aktiengesellschaft haben die gewesene Anlage der Budapester Pumpen- und Maschinenfabrik in der Waiznerstraße gemietet und werden dort im nächsten Monat mit der Fabrikation militärischer Flugzeuge beginnen. Die zu den Flugzeugen erforderlichen Motore wird eine Fabrik liefern. Vorkünftig hat das Kriegsministerium 10 Flugzeuge im Werte von einer halben Million Kronen bestellt.

*AVIS für Mütter!

Die kräftigste Schutzwehr gegen Erkrankungen des kindlichen Organismus ist ein kräftigendes, den Körper stählendes und dessen Widerstandsfähigkeit erhöhendes Verfahren. In England, wo die Kindersterblichkeit am günstigsten ist, wird dieses Prinzip konsequent durchgeführt und gibt es kaum eine englische Familie, wo die Kinder im Winter nicht ständig mit Leberthran genährt werden. Seitdem der Apotheker Joltan einen vollständigen geruch- und geschmacklosen Leberthran erzeugt, ist auch das einzige Hindernis, das einer allgemeinen Verbreitung des Leberthrans im Wege steht, sein unangenehmer Geschmack und Geruch, überwunden.

Lehrjunge oder Lehrmädchen

aus gutem Hause wird mit Gehalt zum sofortigen Eintritt

„Csipkeáruház“

Király-utca, gesucht.

Pension Augusta

vornehmes Familienheim :-:
Budapest, VII., Szent-Királyi-
utca 10. szám a.

I. Etage. Zentrale Lage nächst der Inneren Stadt, Rákóczystrasse, des Theaters und Bahnhofes.

Telefon „József 5-40.“

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt rein und tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

Hugo Ringel
Kossuthgasse Nr. 21.



Der nächste KARANSEBESER JAHRMARKT

wird am 28., 29. und 30. Jänner 1914 abgehalten, das ist Mittwoch, Donnerstag und Freitag.

Karansebes, am 4. Jänner 1914.

REICHL SÁNDOR
rendőrkapitány.

Offener Spredhsaal.

(Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Válasz.

A „Montagsblatt“ január hó 5-iki számában „Bewegung der Buchdrucker“ cím alatt egy — hétfői hangulatban megírt — képtelen hirecskét közöl, mely amellet hogy hamis színben tünteti fel a könyvnyomdai munkások helyzetét a közönség előtt, azt a célt szolgálja, hogy a munkaadók és munkások közötti rossz viszonyt még jobban elmérgesítse.

Tény az, hogy a munkások kérelemmel járultak a munkaadókhöz, hogy az általános drágaságra való tekintettel: adnának két korona drágasági pótlékot, úgy mint azt más városok munkáltatói is megtették már régen. Ez annyira jogos kérelem, hogy megvoltunk győződve róla, miszerint egy munkáltató sem fog előle elzárkózni.

Grand Café Bristol

Gut ventilierte Lokalitäten.  Täglich Konzerte.  Tägliche Kursberichte.
Die gelesenen Journale liegen auf.
Für erstklassige Getränke und
aufmerksame Bedienung bürgt

SALOMON & CSONTOS

Válaszképen a jelzett szerencsétlen hi-recske látott napvilágot, magában rejte annyi valótlanságot, hogy azzal egy cikk is megelégedhetett volna; el van ebben mondva, hogy jogtalan a kérelem, mert először: nagyon sok ünnep van egy évben, amit a munkáltatónak fizetnie kell, mivel munkanapnak számít az is. Hát az lehet, hogy sok az ünnep, de mit dörzsöli ezt a mi orrunk alá a hir t. szerzője? Tessék ilyen kérdésekben a római pápához fordulni, aki esetleg megadja neki a kellő felvilágosítást; ilyen ügyekben a pápa az egyedül illetékes faktor, ha szépen megkéri, talán el is enged belőlük valamit; mi azokat nem redukálhatjuk.

Még érdekesebb a hírecske második passzusa, melyben el van mondva, hogy az élelmiszerek ára 1910 óta — mert hisz akkor lépett életbe az érvényben lévő ár-szabály — nemhogy felszökött volna, sőt minden olcsóbb lett. Hát nem érdekes ez? És most én kérdelem: hol itt a logika? Mert hogy a t. szerző ilyen nem bir, az világos. Még kötéssel sem tud fogni olyan bolondot, aki ezt neki elhiggye!

A hírecske kétségbe vonja a mi egyenlőségi elvünket; fülünkbe dörge, hogy mi unos-untalan hangoztatjuk az egyenlőséget és most mégis általánosan kérünk két korona bérjavítást, tekintet nélkül arra, hogy 28 K minimális, vagy 40 K fizetést élvez-e valaki. Ugy bizony, hol itt ez egyenlőség? Csakhogy itt a szerző ur elszólta magát. A józan ész épen ebben látja az egyöntetűséget, hogy mindnyájan, tekintet nélkül a meglevő fizetésre, részesülni akarunk ebből a szerény két koronás javításból. Akkor nem jártunk volna el az egyenlőség elvei szerint, ha abból nem mindenki egyaránt részesülne.

És most még valamit óhajtok a közönség tájékoztatására — a szerző tájékoztatására nem, mert ő azt ugys tudja — felhozni. Lugoson minimumos, azaz 28 K-s szedő nincs, mert azt, aki a jelenlegi általános drágaságban ennyiért dolgozna, azt elmeogyintézetbe szállítanák. De viszont nincsen 40 K-s szedő sem. Tudtommal a t. szerző ur sem fizet ennyit a munkájának. Két szedőfaktor van csupán, akiknek 40 K fizetésük van, de hisz ezek, mint üzemvezetők, felelősségteljes pozíciót foglalnak el s így a segédekkel egy kalap alá venni nem is lehet őket; azonkívül egy ugynevezett cégtárs van még, kinek ugyancsak 40 K fizetése van, de hát, mint a neve is mutatja: ez sem segéd s így őt sem lehet a segédekhez számítani.

A hir írója tudja azt legjobban, hogy tőlünk, segédektől, mi mindent megkíván a munkaadó; majd hogy mint művész produkáljuk magunkat, majd pedig mint szedőgép működünk, s így a fizetés távolról sem áll arányban a nyújtott munkameny-nység értékével.

És az a csekély 2 korona bérjavítás csak növelné a munkásokban a munka iránti ambíciót.

Ez elég logikus, ugye kérem!?

Egy szedő.



Klythia-Puder

zur Pflege der Haut,
Verschönerung und Verfeinerung des Teints.
Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder,
weiß, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien. — Anerkennungs-Schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

GOTTLIEB TAUSSIG

Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien
k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Preis einer Dose K 2.40. Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.
Zu haben in Lugos Recht & Schwarz, Huczik & Comp. und Fischer J.

ÓH JAJ!



Muß erstickten an
diesem bösen Huften!

Bei Huften, Heiserkeit und Verchleimung
wirken rasch und sicher

Egger's Brustpastillen.

Schmecken vorzüglich und beeinträchtigen den Appetit nicht.

Per Karton 1 und 2 Kronen. Probekarton 50 Heller.

Käuflich in jeder Apotheke u. Droguerie.

Fabrik: **A. Egger's Sohn,**
K. u. K. Hoflieferant in Wien.

ÉLJEN!



Egger's Brustpastillen
haben mich rasch befreit

Zu haben: in Lugos bei den Herren Apothekern Johann Fischer, Ferdinand Rieger, L. Vértes u. Co. und in den Droguerien der Herren Huczik u. Co., Julius Tóth Adorján. In Karánsebes: Demeter Alexandrovits, Filipp Müller. In Némethbógsán: Risztics Milán. In Resiczabánya: Eduard Brada, Johann Csapó.

Johann Hlobil

Erste Lugoser auf Elektrizitätsbetrieb eingerichtete Anstalt für Stofffärberei, Kleiderputzerei und Dampfwascherei

Lugos, Kirchengasse Nr. 6

(im eigenen Hause, neben der röm. kath. Kirche).

TELEFON 218.

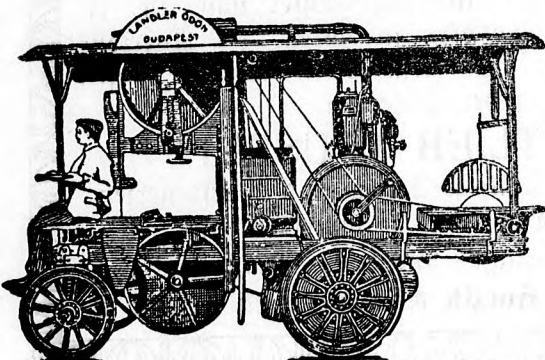
Übernimmt allerlei Kleider zum färben, Herren-, Damen- und Kinderkleider zum putzen, wie auch allerlei Wäsche zum waschen und bügeln bei billigen Preisen.

Sind Lungenleiden heilbar?

Diese äußerst wichtige Frage beschäftigt wohl alle, die an Asthma, Lungen-, Kehlkopftuberkulose, Schwindsucht, Lungen-
 spitzenkatarrh, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit leiden und bisher keine Heilung fanden. Alle derartig
 Kranken erhalten von uns **vollständig umsonst ein Buch mit Abbildungen** aus der Feder des Herrn Dr. med. Guttmann,
 Chefarzt der Finsen-Kuranstalt, über das Thema: „Sind Lungenleiden heilbar?“ nebst einer Probe unseres bewährten diätetischen Tees.
 Tausende, die denselben bi-her gebraucht haben, preisen ihn. Praktische Ärzte haben diesen Tee als hervorragendes Diätetikum bei Lungen-
 tuberkulose (Schwindsucht), Asthma, chronischen Bronchial- und Kehlkopfkatarrrh gebraucht und gelobt. Der Tee ist kein
 Geheimmittel, er besteht aus Lieberschen Kräutern, welche laut kaiserlicher Verordnung dem freien Verkehr überlassen sind. Der Preis
 ist so billig, daß er auch von weniger Bemittelten angewendet werden kann. Um jedem Kunden ohne jedes Risiko seinerseits Gelegen-
 heit zu geben, den Tee zu versuchen und ihm Aufklärung über die Art seines Leidens zu verschaffen, haben wir uns entschlossen, jedem
 Kranken ein Buch über „Sind Lungenleiden heilbar?“ nebst einer Probe unseres Tee **vollständig umsonst** und portofrei zu übersenden.
 Man schreibe nur eine Postkarte mit genauer Adresse an Puhlmann & Co., Berlin 886, Müggelstr. 25.

Neueste Selbstwanderer Motorfläze

mit Hacke, zum Holzschneiden u. Drusch, besonders geeignet mit 3 Fahrtgeschwindigkeiten. Sowohl in jeder Gebirgsgegend als auch auf schlechten Wege, tadellos funktionierend.



Billige Preise auch auf Raten. Vollständige Garantie. Separate Abteilung: Holzbearbeitungs-Maschinen. Preisliste sendet gratis und franko: Motorenanlage.

EDMUND LANDLER
 - Budapest, VI., Lovag-utca 2. -

Masseuse.

Beehre mich einem hochverehrten Publikum anzuzeigen, dass ich in Budapest mir sowohl die gründliche **Kaltwasserbehandlung**, wie auch **ärztliche Massage** aneignete und lange Zeit hindurch in dieser Eigenschaft in Budapest im Pajor Sanatorium erfolgreich wirkte, was ich mit ärztlichen Attesten bezeugen kann. Ich übernehme erwähnte Kuren sowohl in als ausser dem Hause zu billigsten Preisen.

Um gütigen Zuspruch bittet

Frau Anton Schwarz
 Szent-János Zelle 5.

Der **Deutsche Wohlfahrts Verein in Rumburg** nimmt noch bis 31. Dezember 1913 männliche u. weibliche Mitglieder aus dem Geburtsjahre 1863 auf. Bei Todesfall oder Erwerbsunfähigkeit, zahlt derselbe je nach dem Stande der Mitglieder bei einer Beitragsleistung von K 2.— per Fall bis zu 6000 Kronen abzüglich 11 Heller per Mitglied-Kassierungskosten. Während der einjährigen Wartefrist werden vergütet: Im ersten Halbjahre 150 Kronen, im zweiten Halbjahre 300 Kronen. Verlangen Sie Anmeldung. Angabe der Zeitung erwünscht.

Laut Beschluss der Hauptausschuss-Sitzung ist die Frist, für die im Jahre 1863 geborenen, bis zu der im Anfang Feber 1914 stattfindenden Hauptversammlung erstreckt worden. Nach der Hauptversammlung wird das Aufnahmsalter um 2 Jahre herabgesetzt.

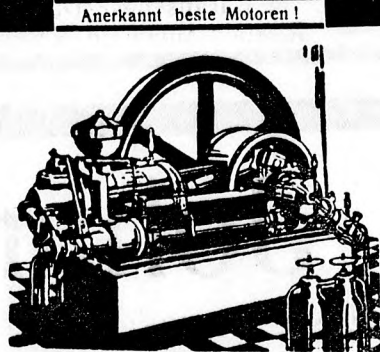


Spezialkataloge gratis und franko:

Chr. Garms
 Ofenfabrik, Bodenbach.

Fabriksniederlage bei:

Felix Schönborn
 Eisenhandlung, LUGOS.



Betriebsfähigste Garantie!

Günstigste Schlingungsbedingungen!

Anerkannl beste Motoren!
Original KORTING DIESELMOTOREN

stehender oder liegender Bauart
Sauggas u. Benzinmotoren
 Benzin- und Rohöl-Dreihgarnituren, Selbstfahrer.

Überraschende Neuheit!
Rohölmotoren
 ohne Glühkopf, ohne Wassereinspritzung und ohne Kompressor!

Ignak Gellert u. Comp. Ingenieur-Büro
 Budapest, V., Koháry-u. 4.
 im Gebäude der unit. Kirche.

In Ungarn über 1000 durch uns gelieferte Motoren zur besten Zufriedenheit in Betrieb.

Ueberaus reichhaltiges
! Wert-Tombola !

erfolgt Sonntag am 25. d. M. im

Kaffe „ORIENT“

Für vorzügliche Kaffehausgetränke und exquisiten Buffet bestens gesorgt. Um zahlreichen Besuch höflichst bittend.

Hochachtungsvoll **Alexander Kocsonka**

Machen Sie einen Versuch!

„CARNEVAG“

(gesetzlich geschützt.)

+ Die allerbeste hygienische Gummispezialität. +

Garantie für jedes Stück. Preise per Dutzend in Originalpackung 6 K.

Zu haben in der Zentral bei

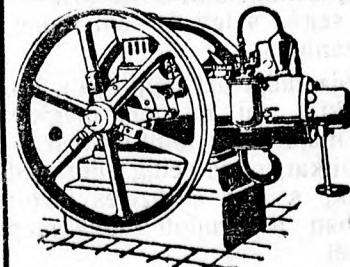
FUKIUS BÜCKER
 Wien, VII., Kaiserstrasse 109.

Illustrierte deutsche Preisliste gratis (in geschlossenen Couvert gegen 20 Hellermarken.)

Wiederverkäufern hoher Rabatt.

CLIMAX

Rohölmotore u. Lokomobile v. 3-70 HP
 Rohöl-Hochdruckmotore v. 15-150 HP



Die billigste und verlässlichste Antriebskraft. Betriebskosten pro HP u. Stunde 1-2 Hell. Verlässlicher ständiger Betrieb ohne behördliche Kontrolle. Keine Feuergefahr. Einfache Handhabung.

Kein geprüfter Maschinist nötig. Mehrere Hunderte Maschinen im Betrieb. Kostenanschläge und Preislisten gratis.

Romanitgelellimatt Badrich & Co.
 Budapest VI., Váci-körút 59/f.

Vecseházi Takarékpéztár R.-Z.

Meghívó

az 1914. február hó 14-én, szombaton d. u. 2 órakor az intézet helyiségében tartandó

XIX. rendes évi közgyűlésre.

TÁRGYSOROZAT:

1. Két részvényes kijelölése a jegyzőkönyv hitelesítésére.
2. Az igazgatóság és felügyelőbizottság jelentése az 1913. üzleti évről. A mérleg előterjesztése és indítvány a lefolyt üzleti évről nyeresége felett. Az igazgatóságnak és felügyelő-bizottságnak a felmentvény megadása.
3. Esetleges indítványok.

Az igazgatóság.

Azon t. részvényesek, kik a közgyűlésen személyesen vagy meghatalmazottjaik által részt venni szándékoznak, felkéretnek részvényeiket három nappal a közgyűlés előtt az intézeti pénztárnál letétjegy ellenében letéteményezni.

VAGYON — ACTIVA	Mérleg-számla — Bilanz-Conto	TEHER — PASSIVA	
Pénztár — Cassa — — — —	1050 54	Részvénytőke — Aktienkapital — —	24000 —
Váltó-számla — Wechsel-Conto — —	210100 61	Tartalékalap*) — Reservefond — —	12000 —
Saját értékpapír — Eigene Werthpapiere	2500 —	Betétek — Einlagen — — — —	34309 60
Adósok — Debitoren — — — —	218 31	Visszleszámitolás a Lugosi Népbanknál —	
Ingyatlan — Realitäten — — — —	69 46	Reeskompte bei der Lugoser Volksbank	137932 35
Leltár — Inventar — — — 150—		Hitelezők — Creditoren — — — —	34 83
Leírás — Abschreibung — — 50—	100 —	Fel nem vett osztalék — Unbehobene Dividende	52 —
Átmeneteli tételek — Transitive Posten —	1778 83	Előre bevételzett kamatok — Transitive Zinsen — — — —	2889 91
		Tiszta nyereség — Reingewinn — — — —	4599 06
	215817 75		215817 75

*) Az idei dotációval 14500.— koronára emelkedik. — Mit der heurigen Dotation auf 14500.— Kronen erhöht.

VESZTESÉG — VERLUST	Nyereség-veszteség számla — Gewinn- u. Verlust-Conto	NYERESÉG — GEWINN	
Betétkamat — Einlage-Zinsen — —	1946 97	Nyereségáthozat 1912. évről — Gewinnvortrag vom Jahre 1912. — —	35 97
Betétkamatadó — Einlage-Zinsensteuer —	194 67	Különféle kamatok és jutalékok — Diverse Zinsen und Gebühren — — — —	23260 15
Visszleszámitolási kamat — Reescompte Zinsen	12676 78		
Tisztviselők fizetése, adó és közköltség, költségek, házbér — Gehalte, Steuer und Umlagen, Spesen, Hauszins —	3522 64		
Napidíjak — Tagesdiäten — — — —	306 —		
Leírás berendezésből — Abschreibung von Einrichtung — — — —	50 —		
Tiszta nyereség — Reingewinn — — — —	4599 06		
	23296 12		23296 12

Vecseháza, 1913. december 31.

Az igazgatóság: — Die Direction:

Schattelles Nándor m. p.
könyvelő. — Buchhalter.

Berdach Ignác m. p., Dippert György m. p., Dippert János m. p., Ehrenberger József m. p.,
Haberehrn Antal m. p., Leykauff György m. p., Matuscher József m. p., Wasitsek József m. p.

A felügyelő-bizottság: — Der Aufsichthsrat:

Joanovics János m. p., Klein Ernő m. p., Werthan János m. p., Sterhan Ferenc m. p.

14
?
ngen-
artig
nam,
Tees.
ngen-
hein
Preis
legen-
jedem
enden.
a!
M. im
T
ausge-
fet be-
eichen
sonka
ft
66
+
per
R
atis
20
X
3-70 HP
150 HP
illigato
pläslicheto
skraft Be-
ton pro HP
1-2 Holl.
cher stän-
etrieb ohne
he Kontrolle
eueragefahr.
Handhabung
ötig.
Betrieb.
gratis.
h & Co.
59f.

Einladung

zu der am 8. Feber 1914 vormittags 10¹/₂ Uhr im eigenen Institutslokale abzuhaltenden

34. ordtl. Generalversammlung

der

Krassóer Sparcassa in Lugos.

TAGESORDNUNG:

- Bestimmung zweier Aktionäre zur Authentikation des Protokolls.
- Bericht der Direktion und des Aufsichtsrates über das abgelaufene Geschäftsjahr. Vorlage der Bilanz. Erteilung des Abjutoriums.
- Beschlußfassung über die Verteilung des Reingewinnes.
- Wahl des Präses auf drei Jahre.
- Wahl eines Ausschußmitgliedes auf ein Jahr.
- Wahl von 3 Direktionsmitgliedern auf 3 Jahre.

Lugos, am 19. Jänner 1914.

Die Direktion der Krassóer Sparcassa.

AKTIVA	BILANZ-KONTO		PASSIVA		
Kaffavorrat	160.605	17	Aktienkapital	4.000.000	—
Wechsel	11.112.416	83	Reservefond*	1.000.040	—
Hypothekar-Darlehen	4.745.266	35	Dividendenfond	100.000	—
Wertpapiere und Stückzinsen	3.815.621	43	Kursdifferenzenfond	50.000	—
Debitoren in laufender Rechnung mit Deckung	510.599	13	Haus-Wertverminderungsfond	36.000	—
Für Spiritus-Steuer-Haftungen	1.305.000	—	Beamten-Pensionsfond		38.215 98
Für Kauttionen	290.400	—	Einlagen		6.148.782 82
Immobilien:			Kreditoren in laufender Rechnung		1.346.211 03
Institutshaus	41.898	32	Für Spiritus-Steuer-Kredit	1.305.000	—
Zinshaus Königsgasse	198.929	39	Kauttionen		290.400 —
Besitz Kismutnik u. Felsö-Ittebe und sonstige Immobilien	413.481	88	Reeskompte		3.465.938 21
Lombard, Pfandvorschüsse und Ratenbrief-Geschäft			Cedirte Hypothekardarlehen		3.389.104 60
Valuten, verloste Effekten u. sonstige Aktiven	17.527	60	Vertragsmäßige Kredite		685.000 —
Bureau u. Safe-Deposit-Einrichtung gänzlich abgeschrieben	9.120	88	Übernommenes Hypothekardarlehen auf Besitz Felsöttebe		49.409 30
Vorausbezahlte Zinsen pro 1914	6.2024	14	Unbehobene Dividenden		472 —
	22.682.891	12	Einlagzinsensteuer		14.941 05
			Transitorische Posten		186.934 14
			Reingewinn		576.441 99
					22.682.891 12

* Mit den heurigen Dotierungen betragen die Gesamtreserven K 1.320.000.

LASTEN	ERTRÄGNISS-KONTO		ERTRÄGNISSE		
Einlagzinsen	30.1533	47	Gewinnvortrag vom Jahre 1912	2.380	84
Einlagzinsen-Steuer	30.153	34	Wechsel-, Hypothekardarlehen-, Konto-Korrent- und sonstige Zinsen	1.323.219	17
Zinsen nach Reescompte, Hypothekardarlehen u. vertragsmäßigen Krediten	521.718	50	Wertpapier-Zinsen	221.178	25
Bezüge des Aufsichtsrates, des Ausschusses, der Beamten und Beitrag zum Beamten-Pensionsfond	64.688	56	Erträgniß nach Immobilien	35.419	29
Steuer und Gebühren	98.537	02	Provisionen und diverse Gewinne	62.416	31
Regie und Miete	22.423	—			
Kursverlust bei Wertpapieren	24.334	34			
Abreibung von Forderungen	4.620	86			
Einrichtung	162	78			
Reingewinn	576.441	99			
	1.644.613	86			

Lugos, am 31. Dezember 1913.

Rudolf Adolf m. p., Oberbuchhalter.

DIE DIREKTION:

Hj. Deutsch Ignác m. p., Präses. Deutsch S. Ignác m. p., Vizepräses. Deutsch Bernát m. p. Dr. Fényes József m. p.
Grünbaum Soma m. p., leit. Direktor. Hirschl Miksa m. p. Németh Phöbus m. p. Nikolits Dániel m. p.
Dr. Rostás Gyula m. p. Vértés Lajos m. p.

DER AUFSICHTSRAT:

Satleg Titus m. p., Präses. Kammergruber Zsigmond m. p. Klein Alfréd m. p. Tyroler Emil m. p.